

1957 von etwa 5800, die Bezirksparteischulen von rund 2200 Genossen absolviert. Das ist eine Auslastung der Kapazität der Schulen von etwa 86 Prozent. Sie muß besser werden; das wird besonders den Kreisleitungen helfen, leichter die erforderlichen Kader für die anleitende Tätigkeit in den Grundorganisationen zu finden.

Die im dritten Quartal 1957 durchgeführte Überprüfung der organisatorischen Vorbereitung des Parteilehrjahres zeigte, daß von den Bezirks- und Kreisleitungen nicht die genügende Kontrolle ausgeübt wurde. So wurde angewiesen, daß bis zum 30. Juli die Literaturbestellungen für die Zirkel aufgegeben werden sollten, aber der Termin für die Aufstellung der Zirkel war der 15. August. Sie zog sich sogar bis Anfang September hin. Die Literaturbestellungen vom 30. Juli konnten also keine reale Grundlage haben, so daß bei Beginn des Parteilehrjahres in vielen Fällen die Literatur fehlte. Der Termin für die Meldung der Propagandisten war ebenfalls Ende Juli. Nur von wenigen Kreisen wurde dieser Termin eingehalten. Dadurch wurden viele der angesetzten Lehrgänge für Propagandisten verspätet durchgeführt, einige konnten gar nicht durchgeführt werden.

Von der Abteilung Agitation und Propaganda des Zentralkomitees und von allen Bezirks- und Kreisleitungen ist zu fordern, daß sie künftig das Parteilehrjahr gründlicher vorbereiten.

Von großer Bedeutung für die Festigung des Vertrauens der Bevölkerung zur Partei sind die Briefe, die aus der Bevölkerung mit Kritiken, Anregungen und Hinweisen an die Partei und ihre Presse gerichtet werden. Bereits auf dem IV. Parteitag wurden einige Kreisleitungen wegen der mangelhaften Beachtung solcher Briefe kritisiert. Aber noch im August 1957 wurde bei einer Prüfung in der Abteilung Bauwesen des Zentralkomitees festgestellt, daß hier der Erledigung solcher Einsendungen wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde und der Abteilungsleiter, Genosse Schwanz, sich gar nicht darum kümmert. Auch bei einigen Kreisleitungen, zum Beispiel Apolda, Sonneberg, Bernburg, Wismut, Oberschlema und anderen, sind noch große Mängel vorhanden, die unbedingt beseitigt werden müssen. Auch bei Briefen, die an die Partei gerichtet, aber zur Bearbeitung an Verwaltungsstellen weitergegeben werden, ist die Erledigung von der Partei zu kontrollieren.

Die Auswertung dieser Briefe nach bestimmten Gesichtspunkten,